



RUDOLF HUNDSTORFER
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien
Tel: +43 1 711 00 – 0
Fax: +43 1 711 00 – 2156
rudolf.hundstorfer@sozialministerium.at
www.sozialministerium.at
DVR: 0017001

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

GZ: BMASK-90180/0049-III/2014

Wien, 24.10.2014

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 2478 /J der Abgeordneten Wurm u.a.** wie folgt:

Frage 1:

Inwiefern entwickeln sich Lebensmittelpreise aufgrund der Russland-Sanktionen am heimischen Markt im Falle eines Überangebotes und wie wirkt sich das auf unsere Konsumenten aus?

Rein ökonomisch und isoliert betrachtet könnte der Fall von Preisreduktionen eintreten. Wie Ihnen allerdings sicherlich bewusst ist, werden Preise von vielen – und sich ständig ändernden – Faktoren, auch solchen die nicht mit der Lage in Russland zusammenhängen (zB unerwartet hohe Nachfrage aus anderen Regionen, Ernteauffälle etc..) beeinflusst. Eine genaue Prognose kann somit in diesem Zusammenhang nicht getroffen werden. Auch der weitere Verlauf des Ukraine-Konflikts und das Veränderungspotential im Bereich der Gegensanktionen Russlands wird hier eine Rolle spielen.

Frage 2:

Falls dies nicht evident ist, werden Sie entsprechende Schritte setzen um die Preisentwicklung am Lebensmittelmarkt in Folge der Russland-Sanktionen für Konsumenten aufzuzeigen?

Für den Fall, dass es im Zusammenhang mit Gegensanktionen zur Reduktion des allgemeinen Preisniveaus kommen sollte, sollten diese auch an KonsumentInnen weitergegeben werden. Der beste Garant dafür ist ein funktionierender Wettbewerb und die Überwachung desselben. Dazu wurde mit der Novelle des Kartell- und Wettbewerbsrechts-

Änderungsgesetz 2012, welches mit 1. März 2013 in Kraft getreten ist, das sog. „Wettbewerbsmonitoring“ eingeführt. Mit diesem Instrument soll insbesondere die Wettbewerbsintensität bestimmter Sektoren beziehungsweise wettbewerbsrechtlich relevanter Märkte durch die Beobachtung der Entwicklung wesentlicher Indikatoren über mehrere Jahre dargestellt werden. Mit der Führung des „Wettbewerbsmonitoring“ wurde die Bundeswettbewerbsbehörde beauftragt. Gerade so sensible Märkte wie der Lebensmittelmarkt stehen regelmäßig im Blickpunkt der Bundeswettbewerbsbehörde.

Fragen 3:

Ist dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz bekannt, ob es zu Engpässen bei Waren, die von Russland nach Österreich importiert werden, am heimischen Markt kommen könnte und wie wirken sich diese auf unsere Konsumenten aus?

Wie das BMWFW und die österreichische Botschaft in Moskau berichten, bestehen die österreichischen Importe aus Russland derzeit zu rund 85 % aus Energieträgern (Öl, Erdgas), gefolgt von Metallen mit ca. 10%. Drohende für KonsumentInnen relevante Engpässe bei Waren sind dem Sozialministerium nicht bekannt.

Zur österreichischen Gasversorgung in diesem Zusammenhang gab die Fachbehörde Energie-Control Austria in diversen Presseaussendungen und bei der aktuellen Aussprache im Wirtschaftsausschuss vom 9.10.2014 bekannt, dass es trotz leichter Einschränkungen bei Gaslieferungen nach Österreich derzeit zu keinerlei Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit kommen wird. Die heimischen Gasspeicher seien aufgrund vorausschauender Einspeicherung nahezu voll und daher könnten Lieferkürzungen von russischem Gas auch über einen längeren Zeitraum überbrückt werden. Es bestehe zudem ein laufender Austausch mit den Netzbetreibern, dem Regelzonenführer und den Importeuren, um über die aktuellsten Informationen verfügen zu können. Generell verweise ich zur Sicherheit der Gasversorgung auf die zentrale Rolle des Wirtschaftsministers nach dem Energielenkungsgesetz.


Frage 4:

Falls dies nicht evident ist, werden Sie entsprechende Schritte setzen um diese Entwicklung für Konsumenten aufzuzeigen?

Aufgrund der geringen Wahrscheinlichkeit der Auswirkungen auf Konsumgüter (siehe Beantwortung zu Frage 3) und angesichts der Zuständigkeiten spezifischer Behörden (BWB, BMWFW) ist dies nicht geplant.

Mit freundlichen Grüßen

HBM Rudolf Hundstorfer

Signaturwert	Z+9hKAGDssLeFNuVrk8QuceECAAAMJHpaCbXers0A9UAo11/g0mZ5ICIX+OrPo7X XxobHVCWtAR0Ag/CEBTlhKS6nA9oZwDPstC/SPLq16uipTdv3ey5A1F7/LM0i1/Dh/V QfVFSAOwnQaRrze/gIXgPDafi+hi+fK5MZBzg=		3 von 3
	Unterzeichner	serialNumber=373486091417,CN=BMASK,O=BM fuer Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz,C=AT	
	Datum/Zeit-UTC	2014-10-24T13:51:56+02:00	
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
	Serien-Nr.	532586	
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0	
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.		
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmask.gv.at/cms/site/liste.html?channel=CH1052		